

Beteiligungsbericht

2021



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	4
Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	5
Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH.....	14
Schwärzberg Klinik GmbH.....	22
Salinen Klinik AG	31
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau	40
Übrige Beteiligungen.....	42
Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden.....	44
Quellenhinweis und weitere Informationen.....	52

Vorbemerkung

Die Stadt Bad Rappenau ist an Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und Landkreisen. Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung der Stadt folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu fertigen.

Im Beteiligungsbericht sollten für jede Gesellschaft mindestens dargestellt werden:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (bei der zugewiesenen Aufgabenwahrnehmung),
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie – auch im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres – die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

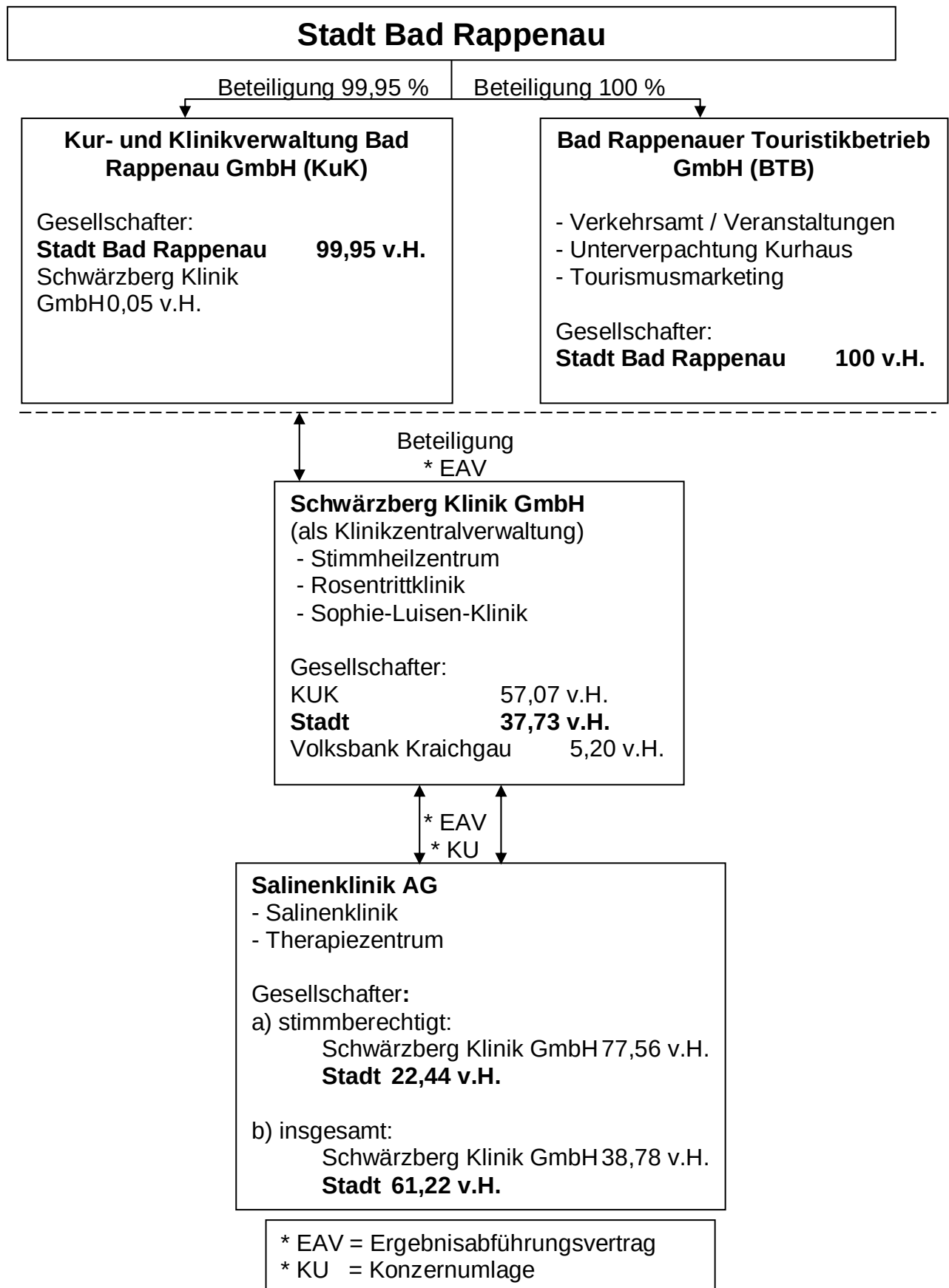
Die Beteiligungen der Stadt an Zweckverbänden unterliegen nicht der Berichtspflicht nach § 105 Abs. 3 GemO und sind nur nachrichtlich aufgeführt.

Bad Rappenau, im Oktober 2022,

Der Oberbürgermeister

Frei

Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb



Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Steuerung der Kur-, Bäder- und Klinikbetriebe, insbesondere der Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	99,95 %	11.193.850,00 EUR
Schwärzberg Klinik GmbH	0,05 %	6.150,00 EUR

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 11.200.000,00 EUR

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Olaf Werner	Betriebswirt	Bad Rappenau
------------------	--------------	--------------

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Vorsitzender	Oberbürgermeister	Bad Rappenau
--	-------------------	--------------

Frau Anne Silke Köhler	Finanzbeamtin	Bad Rappenau
------------------------	---------------	--------------

Herr Bertram Last	Konstruktionsmechaniker	Bad Rappenau
-------------------	-------------------------	--------------

Frau Gundi Störner	Bürokauffrau	Bad Rappenau
--------------------	--------------	--------------

Herr Robin Müller	Rechtsanwalt	Bad Rappenau
-------------------	--------------	--------------

Herr Martin Wacker	Techniker	Bad Rappenau
--------------------	-----------	--------------

Frau Alexandra Nunn-Sei- wald	Geschäftsführerin	Bad Rappenau
----------------------------------	-------------------	--------------

Herr Sven Hofmann	Touristik-Fachwirt	Bad Rappenau
-------------------	--------------------	--------------

Frau Elke Haas	Betriebswirtin	Bad Rappenau
----------------	----------------	--------------

Frau Gabriela Gabel	Bürokauffrau	Bad Rappenau
---------------------	--------------	--------------

Herr Dr. med. Lars Schubert	Arzt	Bad Rappenau
-----------------------------	------	--------------

Herr Gordan Pendelic	Leitender Angestellter Infor- mationstechnologie	Bad Rappenau
----------------------	---	--------------

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteili- gungsquote in %	Eigenkapital in TEUR		Ergebnis vor Gewinnabf. In TEUR	
		2021	2020	2021	2020
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	57,07	1.170	1.170	-777	483
Salinen Klinik AG Bad Rappenau *)		2.276	2.276	-80	276
- Anteil der KuK am Grund- kapital	22,14				
- Anteil der KuK an Stimm- rechten	44,26				

*) mittelbar

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

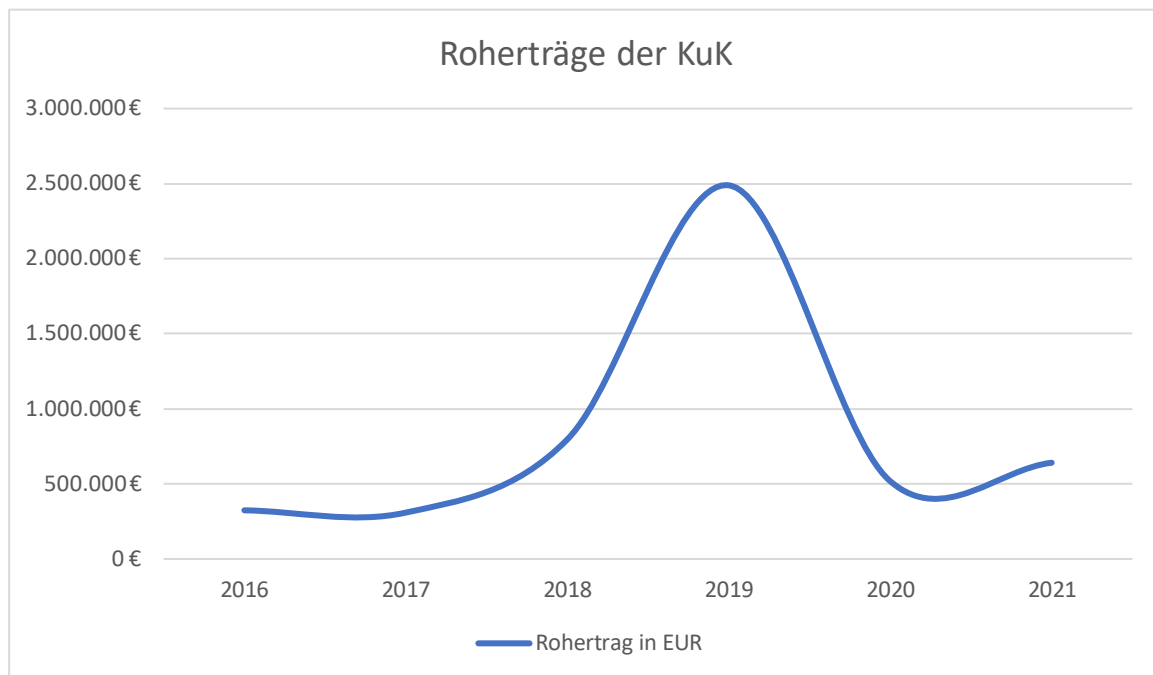
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt blickt die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags übernommenen Jahresergebnisses der Tochtergesellschaft (saldiert - 777 TEUR) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 817 TEUR.

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit der zum Klinikbetrieb erforderlichen Immobilien, sowie – seit dem 01.11.2018 – dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole – und Saunaparadieses Rapp-SoDie. Die Rappsodie ist zum 01.01.2022 an die Stadt übergeben worden und wird daher künftig nicht mehr Teil der Tätigkeit sein.

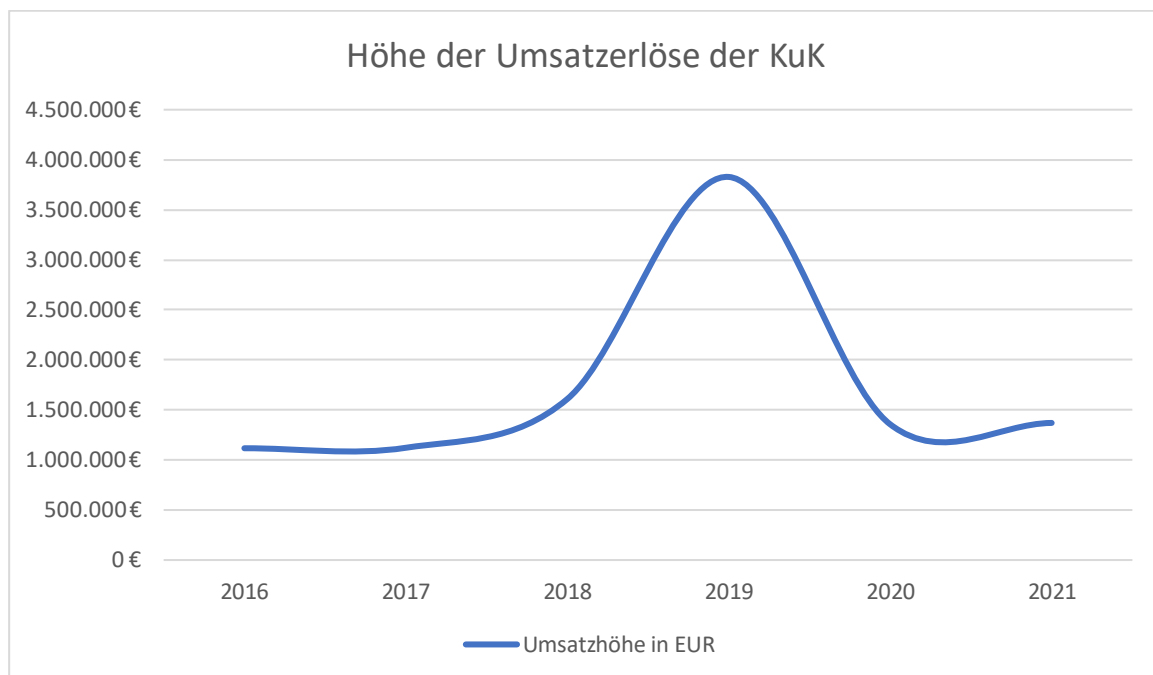
Einen Einblick in die **Ertragslage** der Kur- und Klinikverwaltung GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2021	2020	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	641	518	123	+23,7
Personalaufwand	43,4	67	-23,6	-35,2
Jahresergebnis	816,7	3,7	813	-

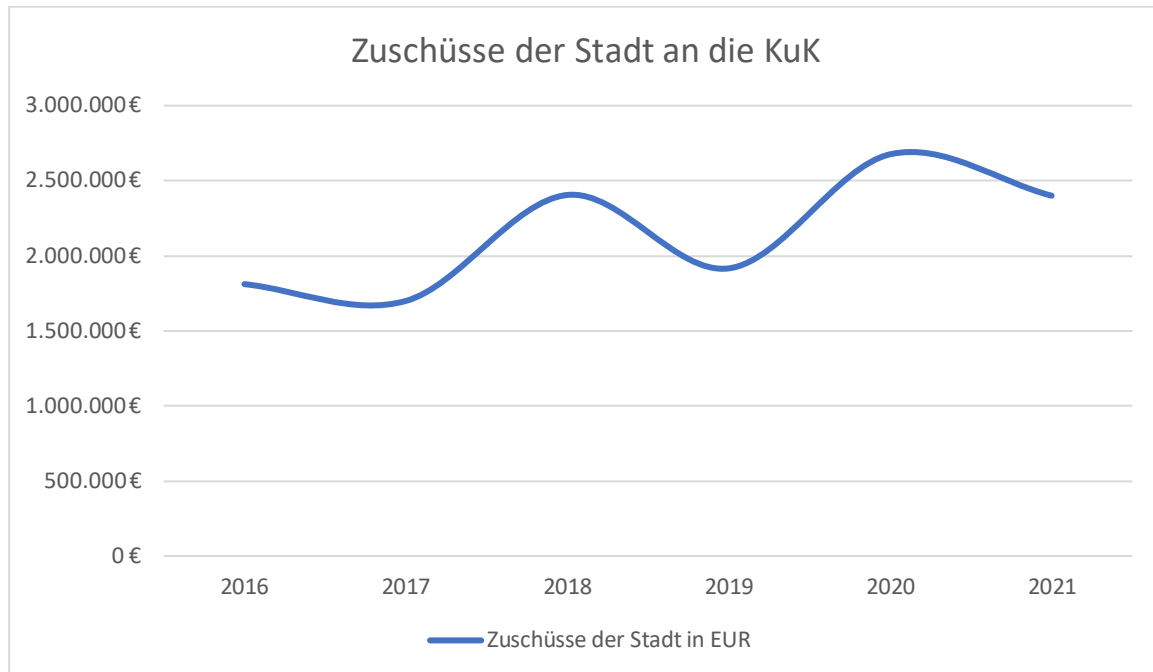


Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung, Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten sowie aus dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

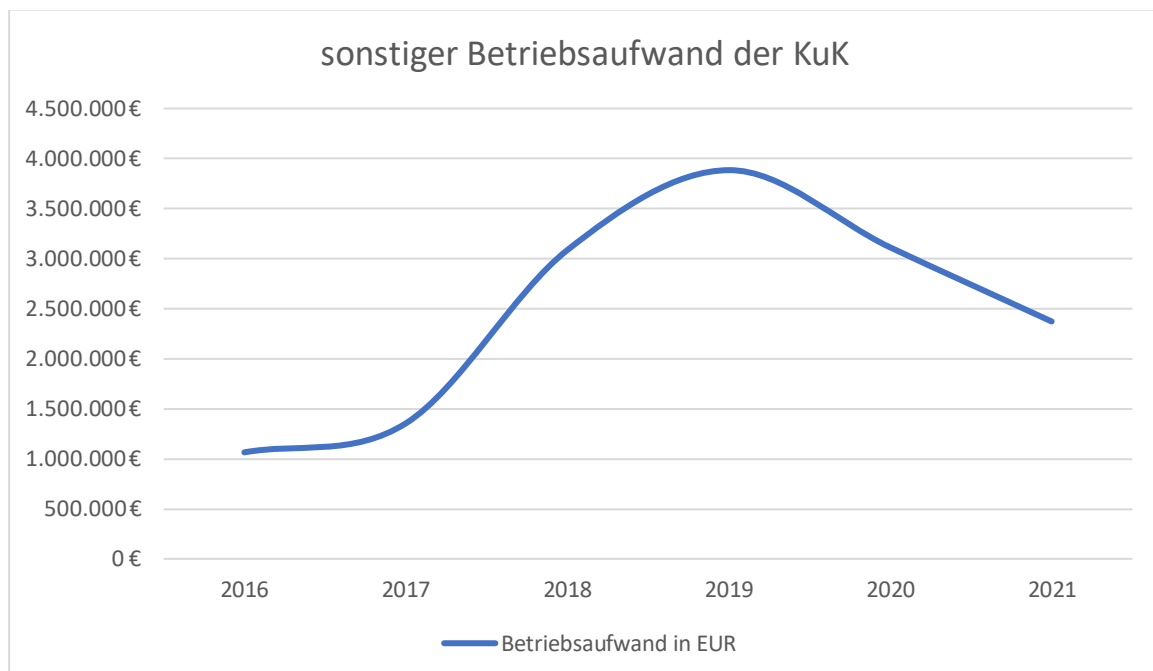
Die **Umsatzerlöse** im Jahr 2021 liegen mit 1.370 TEUR um ca. 14 TEUR über dem Vorjahreswert (1.356 TEUR). Die Umsatzerlöse der RappSoDie haben sich aufgrund der Öffnung nach der Corona bedingten Schließung im Vorjahr erhöht. Im Gegenzug ist der Mietertrag aus dem bis zum September 2020 durch das Therapiezentrum genutzten Gebäude weggefallen.



In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist ein **Zuschussbetrag** der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 2.400 TEUR (Vorjahr: 2.676 TEUR) sowie im Vorjahr erhaltene außerordentliche Wirtschaftshilfen (November- und Dezemberhilfe) mit 478 TEUR.

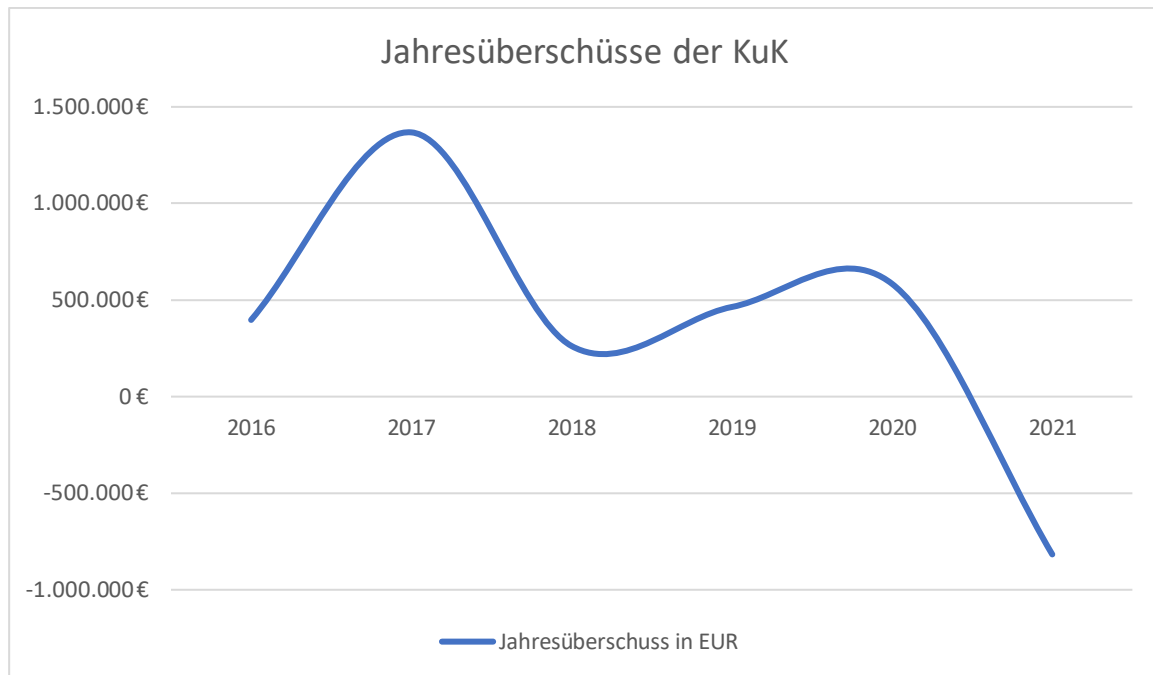


Der **sonstige Betriebsaufwand** hat sich um 740 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 2.372 TEUR reduziert (Vorjahr: 3.112 TEUR). Ursächlich hierfür waren die im Vorjahr angefallenen Aufwendungen aus dem Besserungsschein von 580 TEUR sowie geringere Reparaturaufwendungen im Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadies Rapp-SoDie.



Im **Personalaufwand** sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 817 TEUR.



Der hohe Betrag im Jahr 2017 stammt aus der Veräußerung von Grundstücken. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2021.

Prognosebericht

Aus heutiger Sicht kann, bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie, keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden.

Die Rettungspakete der Krankenkassen und der Rentenversicherungen wurden bisher im Rahmen der Pandemie verlängert. Aktueller Stand ist der 30. Juni 2022. Eine wirkliche Auswirkung für die wirtschaftliche Sicherheit haben die Rettungsschirme jedoch nicht. Die gezahlten Vorschüsse aus dem Jahr 2020 der Deutschen Rentenversicherung mussten weitestgehend zurückgezahlt werden. Die Belegung überschritt in den Monaten die 75 %-Marke in der Betrachtung der Belegung von 2019. Somit gab es für diese Monate keinen Anspruch. Die Zuschüsse der Krankenkassen sind wirtschaftlich planbarer, decken aber nach dem aktuellen Stand nur 50 % eines nicht belegten Bettes ab.

In den Indikationsbereichen Orthopädie und Phoniatrie zeichnet sich besonders deutlich ab, dass nach Informationen der Deutschen Rentenversicherung kaum Anträge gestellt werden. Einzig der Bereich Psychosomatik verzeichnet einen Zuwachs an Rehabilitationsanfragen. In der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik konnten bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzt werden. Die Anzahl der Patienten musste vor allem im Sommer 2021 gedrosselt werden.

Mit notariell beurkundetem Vermögensübertragungsvertrag vom 15.11.2021 wurde der Geschäftsbetrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses incl. Sämtlicher wirtschaftlich zugehöriger Vermögensgegenstände und Schulden auf die Stadt Bad Rappenau übertragen. Die Übertragung erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2022.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger, die sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie verschärfen. So fallen beispielsweise Operationen in den Akuthäusern aus oder werden zurückgestellt. Auch Anträge für Heilverfahren nehmen deutlich ab, weil sich die Rehabilitanden in Krisenzeiten gegen eine solche Maßnahme entscheiden. Viele potenzielle Patienten möchten auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen.

Hinzu kommen Einschränkungen durch geltende Hygienemaßnahmen, die nicht nur kostenintensiv sind, sondern auch Gäste von einer Reha absehen lassen. Außerdem wirkt sich die allgemeine Preisentwicklung eher negativ aus. Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und/oder höhere Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden. Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die aktuelle Belegung und die Hygieneschläge zu den Pflegesätzen ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen, Agenturen zu beauftragen und bei der Mitarbeitersuche neue Wege zu gehen. Die Auswirkung der einrichtungsbezogenen Impflicht sind unklar.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

1. Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies:

- Der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Einführung neuer Therapieformen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

2. Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Das Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch Handelsstreitigkeiten, den Brexit, die Corona-Pandemie, den Russland-Ukraine Konflikt und zum Ende des Jahres 2021 sowie 2022 fortbestehende Lieferengpässe stark beeinflusst. Indirekte und direkte Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen.

Gestützt durch die Rettungspakete der Deutschen Rentenversicherung und die Krankenkassen konnten die Kliniken die Sicherstellung des Betriebes erreichen. Für die zukünftige Ausrichtung müssen nach beinahe zwei Jahren der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten durch die genannten Faktoren wie Anreisestationen etc. wieder die normalen Belegungsgrößen erreicht werden. Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung und die Vorbereitung auf die qualitätsgestützte Belegung sowie den einheitlichen Vergütungssatz.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Belegschaft

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beschäftigte die Gesellschaft selbst keine Mitarbeiter/-innen.

Vergütung

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens betragen zum Bilanzstichtag 936 TEUR. An Pensionen wurden im Berichtsjahr 48 TEUR gezahlt. Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 8,0 TEUR (Vorjahr: 8,0 TEUR).

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Gäste-Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen im Kurhaus und den Kurparks, die Steuerung der touristischen Aktivitäten sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, die einem öffentlichen Zweck dienen. Sie kümmert sich an den Standorten (Gäste-Information im Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadies RappSoDie und im Bahnhof, BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen zu erheben sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Geschäftsbetrieb auf andere verwandte Geschäftszweige, die einem öffentlichen Zweck dienen, auszudehnen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	100,00 %	250.000 EUR
--------------------	----------	-------------

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 250.000,00 EUR.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dieter Wohlschlegel	Diplom-Geograph	Bad Wörishofen
---------------------	-----------------	----------------

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Vorsitzender	Oberbürgermeister	Bad Rappenau
--	-------------------	--------------

Herr Volker Dörzbach	Landwirt i. R.	Bad Rappenau
----------------------	----------------	--------------

Herr Jochen Hirschmann	Dipl.-Sozialarbeiter (FH)	Bad Rappenau
------------------------	---------------------------	--------------

Herr Michael Jung	Sen. Ref. Prozessmana- ger	Bad Rappenau
-------------------	-------------------------------	--------------

Frau Alexandra Nunn-Sei- wald	Geschäftsführerin	Bad Rappenau
----------------------------------	-------------------	--------------

Frau Birgit Wacker	Krankenschwester	Bad Rappenau
--------------------	------------------	--------------

Herr Rüdiger Winter	Schreinermeister	Bad Rappenau
---------------------	------------------	--------------

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 480 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Tourismus in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Tourismusmarketing verknüpften Tätigkeit des Unternehmens kann die Erfüllung des öffentlichen Zwecks als gegeben angesehen werden.

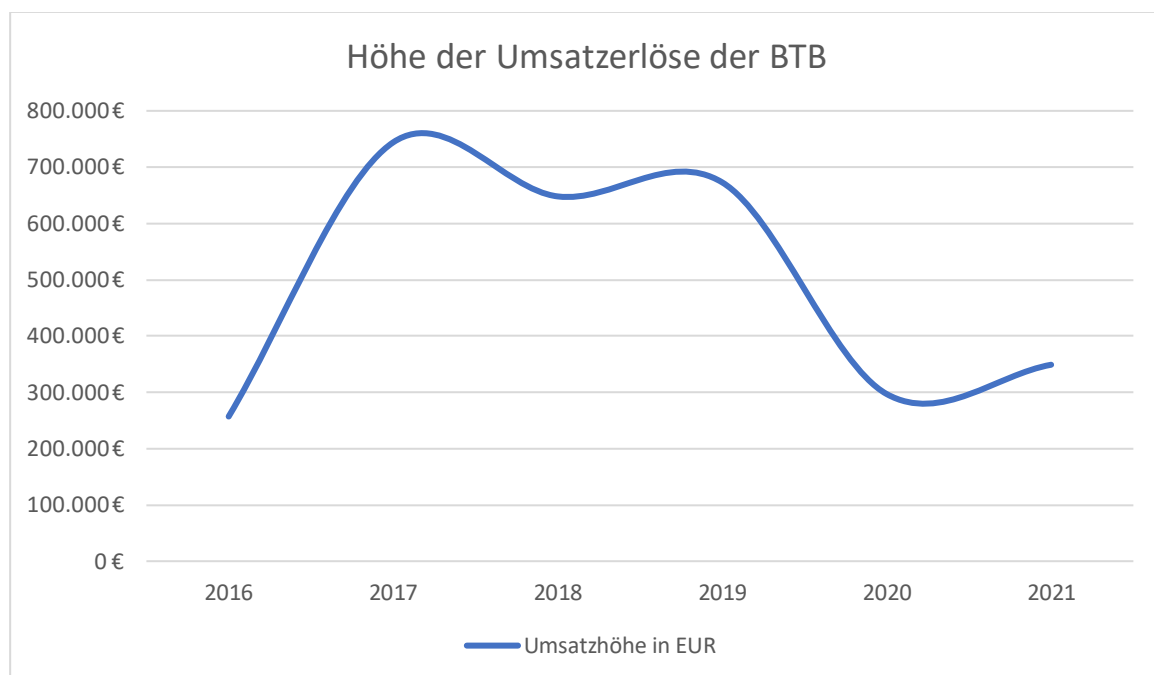
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

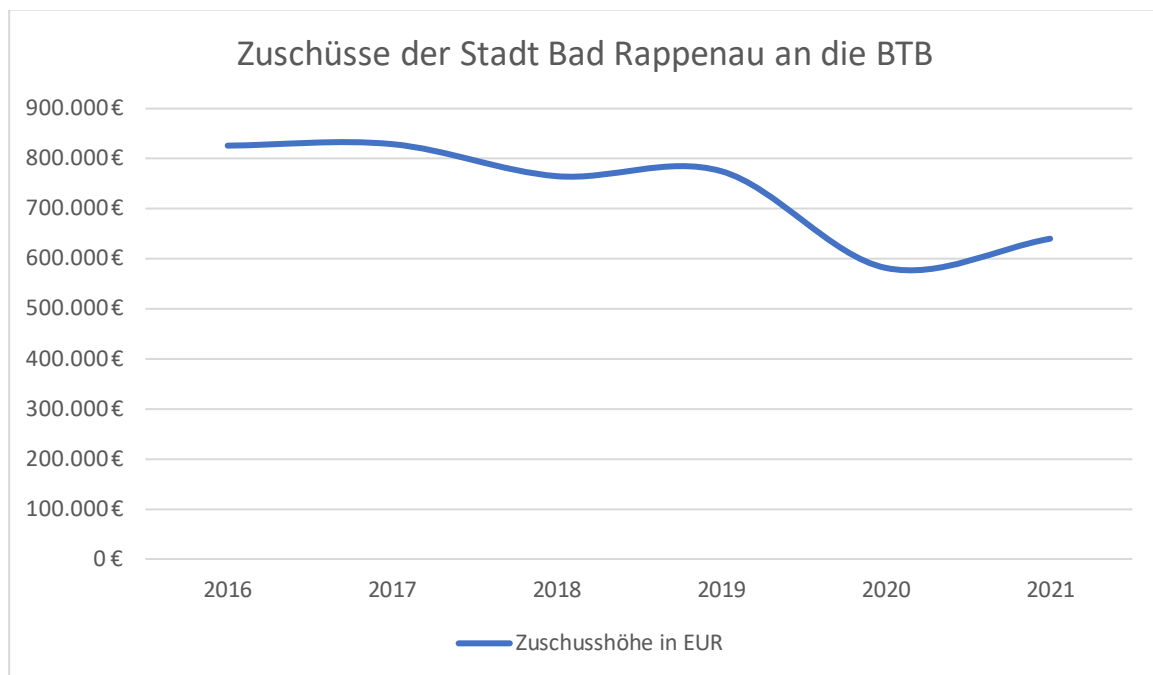
Nach wie vor ist die gesamte touristische Branche sehr stark eingeschränkt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Zudem verunsicherte die Masse an sich ständig ändernden Vorgaben sowohl Nachfrager als auch Anbieter. Die Folge: Massiver Einbruch der Reisetätigkeiten, was nicht nur direkte Auswirkungen bei den Unterkünfts- und Gastronomiebetrieben zeigt, sondern auch alle weiteren Anbieter von Dienstleistungen betrifft. Viele Betriebe haben Existenzsorgen, zumal – zum jetzigen Zeitpunkt – ein Ende der Pandemie nicht absehbar ist.

Auch im Jahr 2021 war keine Besserung der touristischen Entwicklung in Sicht. Erneut mussten Rückgänge bei den Gäste- und Übernachtungszahlen hingenommen werden. Gegenüber dem starken Jahr 2019 ist ein Gästerückgang von 45 % zu verzeichnen, das Übernachtungsvolumen reduzierte sich um 25 %. Die wenigen Sommermonate, die eine „normale“ Reisetätigkeit zuließen, konnten die Defizite nicht ausgleichen.

Trotz dieser eher düsteren Aussichten kann die BTB auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Im Kalenderjahr 2021 wurde der geplante Ertragszuschuss nicht vollständig in Anspruch genommen, Kosten wurden soweit möglich reduziert. Daher ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** von 37,9 TEUR. Das im Lagebericht des Vorjahresprognostizierte ausgeglichene Ergebnis konnte daher nicht erreicht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vorhandene Gewinnvorräte vor der Auflösung im Jahr 2022 verbraucht werden sollen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2021	2020	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	In %
Rohertrag	332,5	274	58,5	21,4
Personalaufwand	492,1	445,2	46,9	10,5
Jahresergebnis	-37,9	-15,5	-22,4	144,3

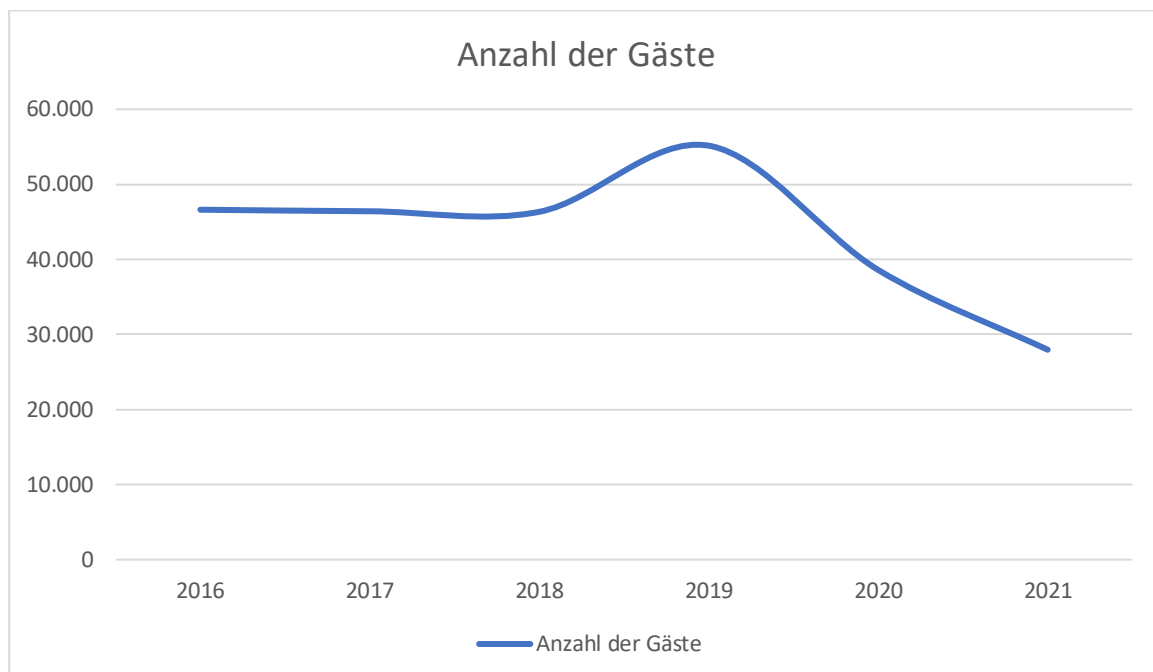




Touristische Entwicklung

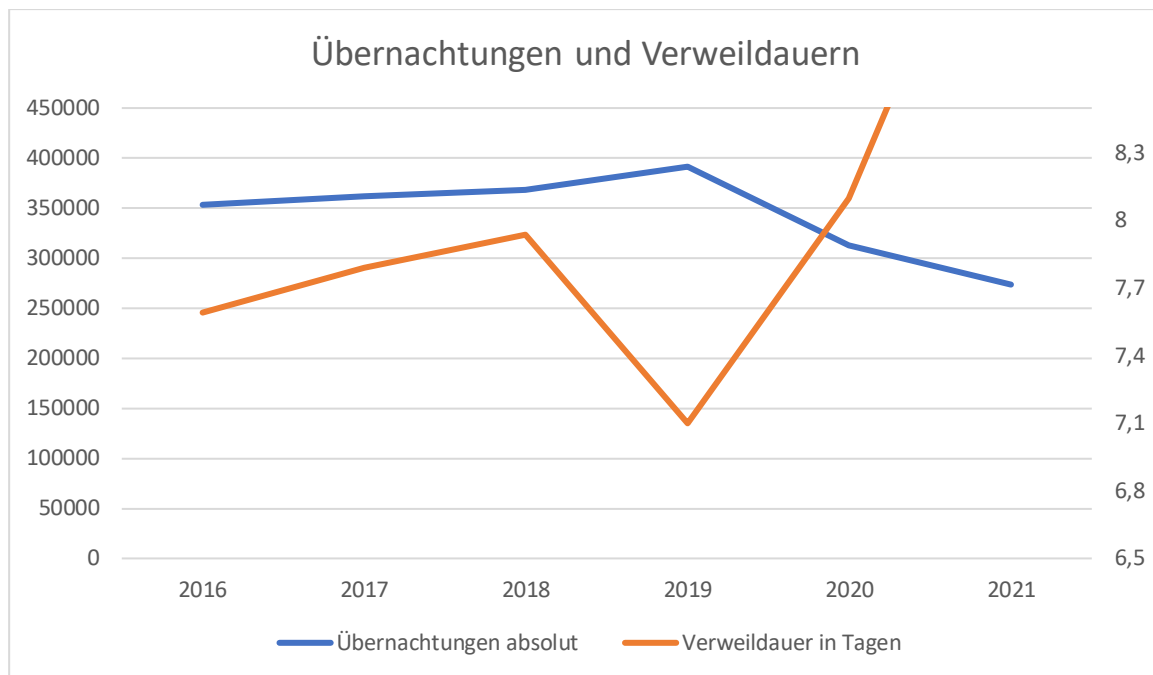
1. Gäste:

Laut amtlicher Statistik ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 6,9 % festzustellen – von rund 51.000 Gästen in 2019 sank die Anzahl auf rund 30.000 in 2020 und nun auf 27.960. Dieser Wert entspricht dem des Jahres 2005.



2. Übernachtungen und Verweildauer:

Auch bei den Übernachtungen musste leider ein Rückgang von 5,8 % verzeichnet werden. In absoluten Zahlen heißt das für 2021 273.619 Übernachtungen gegenüber 290.570 in 2020 und 364.295 in 2019. Nach wie vor weist die Kurstadt eine relativ hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer aus, diese stieg im letzten Jahr geringfügig auf 9,8 Tage.



Während in vielen baden-württembergischen Kurorten 2021 positive Übernachtungszahlen zu verzeichnen sind, ist das in Bad Rappenau leider nicht der Fall. Erklären lässt sich dies dadurch, dass unser Hauptklientel – die Reha-Patienten/Gäste – aufgrund der Corona-Pandemie wegen Klinik(teil)schließungen erst gar nicht anreisen konnten oder aus Angst vor Ansteckung nicht kamen. Allein diese weisen ein Gäste- und Übernachtungsminus von jeweils fast 10 % auf. Auch im Geschäftsreisen-Segment wird weiter weniger gereist und insbesondere persönliche Meetings durch digitale Konferenzen ersetzt. Dagegen profitieren Kurorte mit einem hohen touristischen Anteil von der starken Nachfrage nach Urlaub im Inland. Deshalb ist es notwendig, zukünftig den touristischen Anteil weiter auszubauen, beispielsweise durch die Ansiedlung weiterer Leistungsträger in diesem Segment. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Klein- und Ferienwohnungsvermieter pandemiebedingt ihre Kapazitäten jetzt dauerhaft vermieten und ein großer Betrieb geschlossen wurde.

Wie alljährlich, hat die BTB in einer gesonderten Befragung alle Betriebe (= auch die unter 10 Betten) kontaktiert und die Gäste- und Übernachtungszahlen erfragt. Hier ergibt sich bei den Gästeankünften ein Gesamtminus von 6,9 % und ein Übernachtungsminus von 7,2 %, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 8,1 Tage.

3. Betten und Auslastung:

Die Bettenauslastung aller Unterkunftsbetriebe ist gegenüber 2020 deutlich gesunken – von 62,5 % auf 44,7 %. Starke Rückgänge von fast 20 % sind bei den Kliniken festzustellen, hier mussten einzelne Abteilungen pandemiebedingt geschlossen werden. Zudem war eine teilweise geringere Nachfrage nach Reha-Aufenthalten festzustellen. Der Wegfall einer ganzen Abteilung in einer unserer Reha-Kliniken wird auch zukünftig zu weniger Belegungen und Übernachtungen führen. Die örtlichen Hotelbetriebe weisen in 2021 ebenfalls einen starken Rückgang der Bettenauslastung auf; hier jedoch bedingt durch den Zuwachs an Betten (+ 160).

4. Klinikpatienten ↔ sonstige Gäste:

84,75 % des Übernachtungsvolumens am Ort wird von Klinikpatienten erzielt, ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Um die Abhängigkeit von den Reha-Patienten zu reduzieren, bedarf es geeigneter Maßnahmen und Angebote, um den touristischen Sektor stärker auszubauen.

Touristische Infrastruktur

Die gesamte touristische Infrastruktur war im vergangenen Jahr nach wie vor großen Einschränkungen ausgesetzt. Viele Einrichtungen blieben über Wochen und Monate geschlossen, trotzdem fielen entsprechende (Fix-)Kosten an. Darüber hinaus mussten im RappSoDie Statik bedingt zwei Becken geschlossen werden, so dass hier das Angebot deutlich reduziert wurde, was natürlich Auswirkungen auf die Nachfrage hat.

Veranstaltungen

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen – ob drinnen oder draußen, ob öffentlich oder privat – fielen erneut der Pandemie zum Opfer. Die Auswirkungen sind deutlich zu spüren: Großer Mehraufwand durch Verschiebungen und Neutermminierung, hohe Ausfälle für Veranstalter und Pächter, Frustration bei allen Beteiligten, starke Einschränkungen der sozialen Kontakte. Die Veranstaltungen, die stattfanden, mussten penibel vorbereitet werden und konnten nur unter Einhaltung der jeweils gültigen Verordnungen (mit hohem zeitlichem, personellem und finanziellem Einsatz) stattfinden.

Da wir unsere Veranstaltungen so planen, dass Ausgaben und Einnahmen (idealtypisch) ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen (sollen), ist der wirtschaftliche Schaden überschaubar. Was fehlt, sind allerdings die Einnahmen im Kurhaus durch Fremdveranstalter, Anmietungen, Pachtzahlungen u.a.

Werbung

Unsere Werbemaßnahmen wurden eingeschränkt fortgesetzt. Ziel ist es, dass die Destination Bad Rappenau latent präsent ist und sich – wie die Mitbewerber – am Markt mit Angeboten in Erinnerung bringt. Hierzu wurden entsprechende Anzeigen geschaltet. Neben der permanenten Anpassung und täglichen Aktualisierung unseres Internet- und Facebook-Auftrittes, bleibt der Austausch über soziale Netzwerke ein

wichtiges Marketinginstrument. Wobei auch zukünftig die klassischen Komponenten wie Messebesuche, Anzeigen, Broschüren, Flyer und Plakate nicht vernachlässigt werden. So wurden das Imagemagazin (hier in Kombination mit einer Bürgerbrochure) und das Unterkunftsverzeichnis neu konzipiert und aufgelegt.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2021 wurde die Kurzarbeit fortgesetzt - je nach Arbeitsanfall zwischen 30 % und 60 % (mit einer Aufstockung der Gehälter). Ab Juli arbeiteten alle Mitarbeiter*innen wieder mit ihrer jeweiligen vollen Stundenzahl. Im November und Dezember stießen zwei neue Mitarbeiterinnen zum BTB-Team dazu – eine geringfügig Beschäftigte und eine Halbtageskraft. Sie ersetzen eine zum Jahresende ausgeschiedene langjährige Kraft in der Gäste-Information. Damit ist gewährleistet, dass bei evtl. Ausfällen von Arbeitskräften fast immer eine „Ersatzperson“ verfügbar ist.

Mitarbeit / Zusammenarbeit

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung und der Marketingleitung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen konnte (unter veränderten Bedingungen) auch 2021 fortgesetzt werden:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Dt. Heilbäderverband
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Ständiger Gast der Präsidiums- und Vorstandssitzungen des Heilbäderverbandes BW
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für PR- und Kommunikation / IG Park im Kurort des Dt. Heilbäderverbandes
- Marketingausschuss TG Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

Finanzen

Vom vorgesehenen Gesamtzuschuss in Höhe von 1.106 T€ (= Ertragszuschuss plus Kostenersatz Dienstleistungen Kurtaxe) zum Ausgleich der Verluste aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und zur Wiederherstellung des Eigenkapitals wurde erneut deutlich weniger in Anspruch genommen.

Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Nach wie vor ist nicht abwägbar, wie sich die pandemische Lage entwickelt. Mögliche Virusvarianten können jederzeit wohl durchdachte Konzepte durchkreuzen. Deshalb ist zumindest bis zum Frühjahr seitens der BTB Zurückhaltung angesagt. Erst wenn es einigermaßen verlässliche Vorgaben gibt, die eine fixe Planung erlauben, werden angedachte Veranstaltungen und Projekte organisiert und zur Umsetzungsreife gebracht. Wir werden weiterhin vorsichtig agieren bei Vertragsabschlüssen, um Stornierungskosten weitestgehend zu vermeiden. Aber ein gewisses Restrisiko wird bestehen bleiben. Inwieweit das Jubiläum „200 Jahre Sole-Förderung“ touristische Impulse für

die nächsten Jahre auslösen kann, hängt sicherlich auch von den Möglichkeiten der Umsetzung der angedachten Veranstaltungen ab. Auf jeden Fall muss das Thema „Sole“ viel stärker in das Bewusstsein der Menschen vor Ort gerückt werden. Hierzu hat der Geschäftsführer ein Konzept erstellt, das vorsieht, an relevanten Standorten im Stadtgebiet Schautafeln aufzustellen, die das Thema verständlich aufzeigen. Überhaupt sollte zukünftig dem Erzählen von Gegebenheiten (Story Telling) ein größerer Rahmen eingeräumt werden.

Auch wird die Geschäftsführung zusammen mit dem BTB-Team weitere Impulse zur touristischen Ausrichtung der Destination Bad Rappenau konzeptionell erarbeiten und mögliche Umsetzungsstrategien aufzeigen. Nach wie vor setzt das Team der BTB alles daran, die touristischen Anbieter in Bad Rappenau so gut wie möglich zu unterstützen. Nach Beendigung der vorgegebenen Einschränkungen werden die derzeit ruhenden Aktivitäten schnellstmöglich wieder aufgenommen und vor Ort der gewohnte, umfassende Service angeboten. Dies gelingt umso besser, wenn alle Akteure gewillt sind, gemeinsam und solidarisch den Prozess zu begleiten.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr aufgrund des erwirtschafteten Verlustes nominal von 311,0 TEUR auf 273,1 TEUR gesunken. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme um 612,4 TEUR von 57,4% (31.12.2020) auf 23,7 % (31.12.2021) gesunken.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der (noch) finanziellen Stabilität und der hoffentlich bald wieder anziehenden Gäste- und Übernachtungszahlen, sieht sich die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Mit der Entscheidung, die BTB GmbH zum 01.01.2023 auf die Stadt zu überführen, wird gewährleistet, dass dem Tourismus auch zukünftig ein hoher Stellenwert eingeräumt wird, die Gelder für die damit verbundenen Kosten bereitstehen und die Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze haben.

Vergütung

Die Angabe zur Vergütung des Geschäftsführers entfällt nach § 286 HGB.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 440 EUR.

Schwärzberg Klinik GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	57,07 %	437.691,41 EUR
Stadt Bad Rappenau	37,73 %	289.365,64 EUR
Private	5,20 % (unverändert)	39.880,77 EUR

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 766.937,82 EUR.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Olaf Werner	Betriebswirt	Bad Rappenau
------------------	--------------	--------------

Verwaltungsrat

Herr Sebastian Frei Vorsitzender	Oberbürgermeister	Bad Rappenau
--	-------------------	--------------

Frau Anne Silke Köhler	Finanzbeamtin	Bad Rappenau
------------------------	---------------	--------------

Frau Gundi Störner	Bürokauffrau	Bad Rappenau
--------------------	--------------	--------------

Herr Robin Müller	Rechtsanwalt	Bad Rappenau
-------------------	--------------	--------------

Herr Martin Wacker	Techniker	Bad Rappenau
--------------------	-----------	--------------

Herr Gordan Pendelic	Leitender Angestellter Infor- mationstechnologie	Bad Rappenau
----------------------	---	--------------

Herr Joachim Fischer	Diplom-Betriebswirt	Bad Rappenau
----------------------	---------------------	--------------

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR		Ergebnis vor Gewinnabf. In TEUR	
		2021	2020	2021	2020
Salinen Klinik AG Bad Rappenau		2.276	2.276	-80	276
- Anteil am Grundkapital	38,78				
- Anteil an Stimmrechten	77,56				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Insgesamt blickt die Schwärzberg Klinik GmbH auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona und Quarantäne-bedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch Rettungsschirme sowie Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung ausgeglichen.

Stationäre Patienten inkl. Teilstationäre Patienten	2021	2020	Abweichung	
			absolut	In %
Stimmheilzentrum	567	713	-146	-20,47
Rosentrittklinik	1.765	1.926	-161	-8,36
Sophie-Luisen-Klinik	1.079	1.062	+17	+1,6
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	3.411	3.701	-290	-7,84

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2021	2020	Abweichung	
			absolut	In %
Stimmheilzentrum	35	41	-6	-14,63
Rosentrittklinik	123	128	-5	-3,99
Sophie-Luisen-Klinik	56	55	+1	+1,81
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	214	224	-10	-4,46

Die Ertragslage in der Rosentrittklinik sowie im Stimmheilzentrum werden von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bzw. der Deutschen Rentenversicherung Bund als Hauptbeleger bestimmt. Beide Rentenversicherer stellen gute und

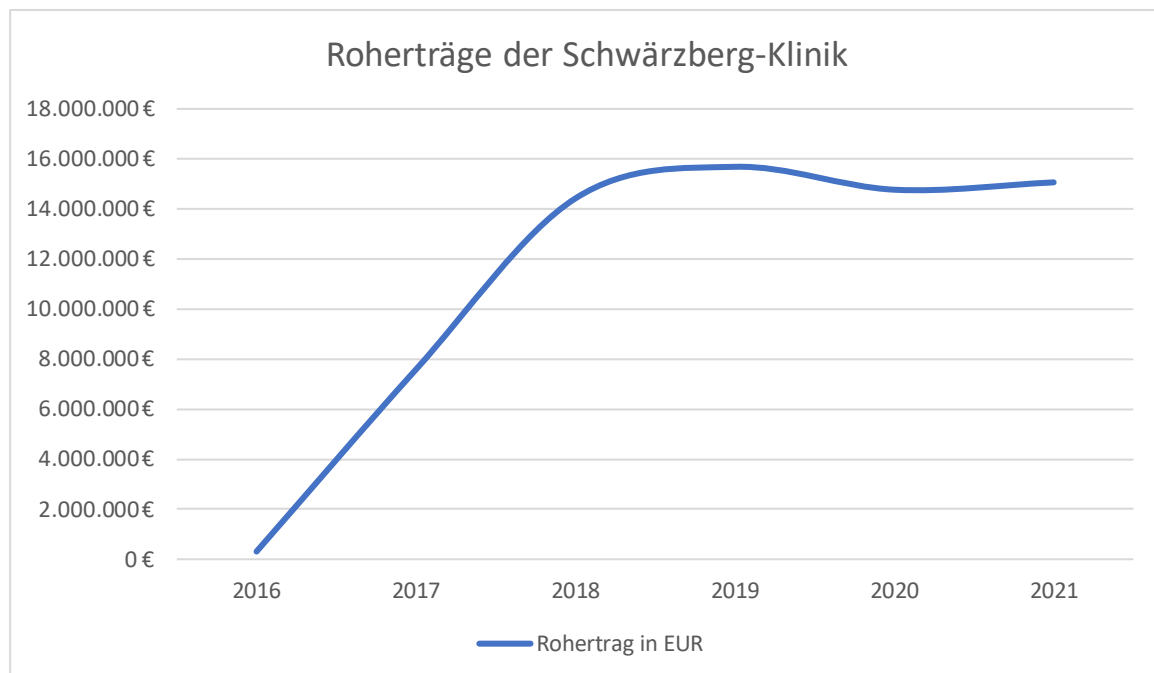
verlässliche Partner dar. In der Sophie-Luisen-Klinik werden die meisten Erträge von Krankenkassen erwirtschaftet.

Die Ertragslage hat sich durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert. Aktuell sind die Pflegesätze durch den Corona-Zuschlag erhöht. Die SodEG-Rettungsschirme der Deutschen Rentenversicherung führten zu keiner Verbesserung der Ertragslage im Jahr 2021, sondern müssen nach dem aktuellen Sachstand, wie die Rettungsschirme von 2020 weitestgehend oder vollständig zurückerstattet werden.

Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum, der Rosentrittklinik und der Sophie-Luisen-Klinik waren bis Mitte März durch den Wiederbelegung der Kliniken nach der Quarantäne im Dezember geprägt. Durch die bestehenden Einschränkungen und den Wegfall vieler Rehabilitanden erreichten die Kliniken ordentliche Ergebnisse, aber nie das Niveau vor der Corona-Pandemie.

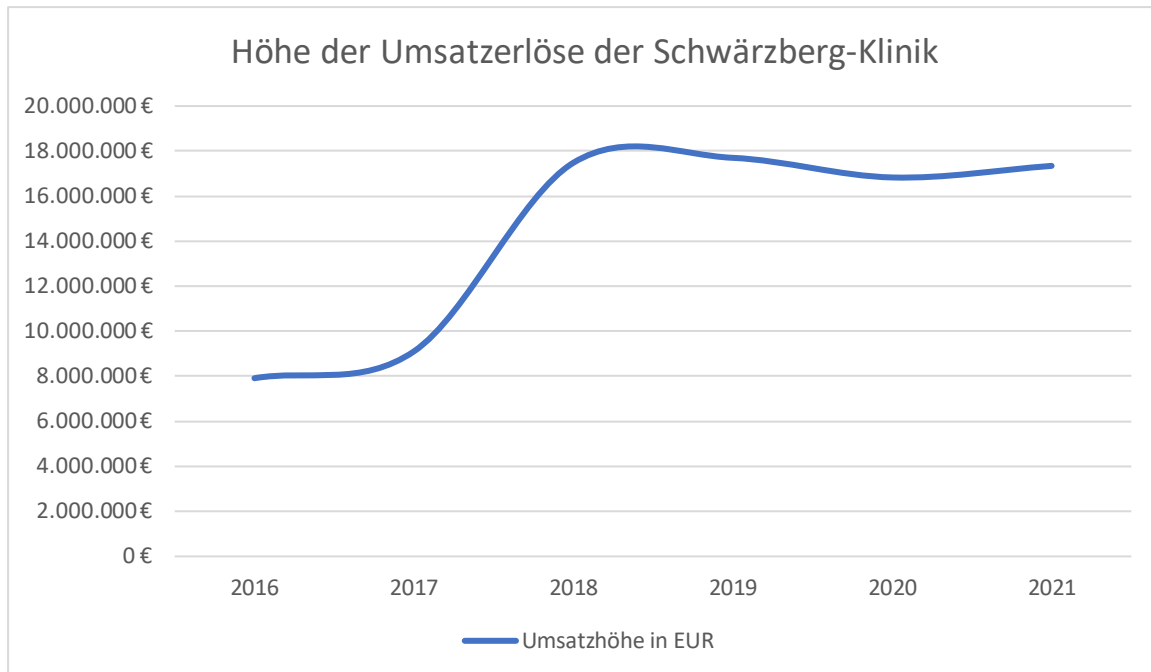
Einen Einblick in die **Ertragslage** der Schwärzberg Klinik GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2021	2020	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	15.064,1	14.770	+294,1	+1,99
Personalaufwand	11.339	10.713	+626	+5,8
Jahresergebnis	-775,4	483	-1.258,4	-



Im Geschäftsjahr erzielten wir **Umsatzerlöse** in Höhe von 17.342 TEUR. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr (16.828 TEUR) um ca. 514 TEUR erhöht.

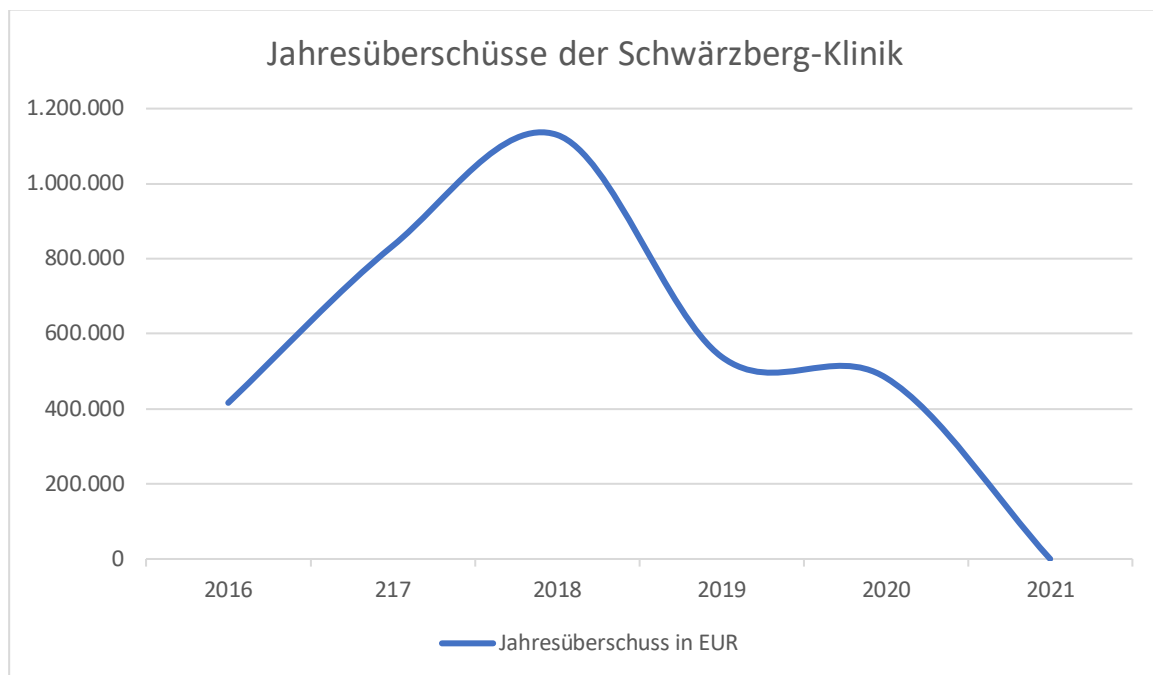
Bei den Umsatzerlösen des Stimmheilzentrums ist ein Rückgang von 7,1%, bei der Rosentritt-Klinik eine Erhöhung von 3,7% und der Sophie-Luisen-Klinik ebenfalls eine Erhöhung von 9,0 % zu verzeichnen.



Der **Materialaufwand** der bezogenen Leistungen und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 2.278 TEUR rund 220 TEUR über dem Wert des Vorjahres (2.058 TEUR). Trotz der gestiegenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 0,91 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die absolute Erhöhung beruht auf den im Berichtsjahr getätigten Aufwendungen für die Corona-Schutzmaßnahmen (bspw. Security, Labortest, etc.).

Der **Personalaufwand** lag im Berichtsjahr mit 11.339 TEUR rund 626 TEUR über dem Wert des Vorjahres (10.713 TEUR). Diese Erhöhung ist einerseits auf die zum 01.06.2021 durchgeführte Tarifierhöhung sowie die Einordnung der Arbeitnehmer der therapeutischen Ambulanz vom Therapiezentrum in die Rosentrittklinik zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Salinen Klinik AG (242 TEUR) nach Ausgleichszahlung ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0 EUR.



Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2021.

Prognosebericht

Aus heutiger Sicht kann, bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie, keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden. Die Rettungspakete der Krankenkassen und der Rentenversicherungen wurden bisher im Rahmen der Pandemie verlängert. Aktueller Stand ist der 30. Juni 2022. Eine wirkliche Auswirkung für die wirtschaftliche Sicherheit haben die Rettungsschirme jedoch nicht. Die gezahlten Vorschüsse aus dem Jahr 2020 der Deutschen Rentenversicherung mussten weitestgehend zurückgezahlt werden. Die Belegung überschritt in den Monaten die 75 % -Marke in der Betrachtung der Belegung von 2019. Somit gab es für diese Monate keinen Anspruch. Die Zuschüsse der Krankenkassen sind wirtschaftlich planbarer, decken aber nach dem aktuellen Stand nur 50 % eines nicht belegten Bettes ab.

In den Indikationsbereichen Orthopädie und Phoniatrie zeichnet sich besonders deutlich ab, dass nach Informationen der Deutschen Rentenversicherung kaum Anträge gestellt werden. Einzig der Bereich Psychosomatik verzeichnet einen Zuwachs an Rehabilitationsanfragen. In der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik konnten bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzt werden. Die Anzahl der Patienten musste vor allem im Sommer 2021 gedrosselt werden.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der Kostenträger, die sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie verschärfen. So fallen beispielsweise Operationen in den Akuthäusern aus oder werden zurückgestellt. Auch Anträge für Heilverfahren nehmen deutlich ab, weil sich die Rehabilitanden in Krisenzeiten gegen eine solche Maßnahme entscheiden. Viele potenzielle Patienten möchten auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen. Hinzu kommen Einschränkungen durch geltende Hygienemaßnahmen, die nicht nur kostenintensiv sind, sondern auch Gäste von einer Reha absehen lassen. Außerdem wirkt sich die allgemeine Preisentwicklung eher negativ aus.

Die durchgeführte Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und/oder höhere Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden. Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die aktuelle Belegung und die Hygienezuschläge zu den Pflegesätzen ist die Liquidität derzeit gesichert.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen, Agenturen zu beauftragen und bei der Mitarbeiter-suche neue Wege zu gehen. Die Auswirkung der einrichtungsbezogenen Impflpflicht sind unklar.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

1. Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies:

- Der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über
- Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie
- spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Einführung neuer Therapieformen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch
- Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine
- Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von
- den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen
- Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

2. Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Das Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch Handelsstreitigkeiten, den Brexit, die Corona-Pandemie, den Russland-Ukraine Konflikt und zum Ende des Jahres 2021 sowie 2022 fortbestehende Lieferengpässe stark beeinflusst. Indirekte und direkte Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen. Gestützt durch die Rettungspakete der Deutschen Rentenversicherung und die Krankenkassen konnten die Kliniken die Sicherstellung des Betriebes erreichen. Für die zukünftige Ausrichtung müssen nach beinahe zwei Jahren der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten durch die genannten Faktoren wie Anreisestationen etc. wieder die normalen Belegungsgrößen erreicht werden.

Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung und die Vorbereitung auf die qualitätsgestützte Belegung sowie den einheitlichen Vergütungssatz.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Belegschaft

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 246 Personen (79 Arbeitnehmer und 8 Aushilfen bei der Klinikzentralverwaltung, 27 Arbeitnehmer im Stimmheilzentrum, 57 Arbeitnehmer und 1 Aushilfe bei der Rosentrittklinik sowie 70 Arbeitnehmer und 3 Aushilfe bei der Sophie-Luisen-Klinik) beschäftigt.

Vergütung

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

In den Personalaufwendungen sind Pensionszahlungen an einen ehemaligen Geschäftsführer mit 9 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) enthalten.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 0,6 TEUR.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Salinen Klinik AG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Präventions- und Rehabilitationskliniken und -einrichtungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau. Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Schwärzberg Klinik GmbH	38,78 %
Stadt Bad Rappenau	61,22 %
	(unverändert)

Davon Stimmberechtigung

Schwärzberg Klinik GmbH	77,56 %
Stadt Bad Rappenau	22,44 %
	(unverändert)

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Vorstand

Herr Olaf Werner	Betriebswirt	Bad Rappenau
------------------	--------------	--------------

Aufsichtsrat

Herr Sebastian Frei Vorsitzender	Oberbürgermeister	Bad Rappenau
--	-------------------	--------------

Frau Anne Silke Köhler	Finanzbeamtin	Bad Rappenau
------------------------	---------------	--------------

Herr Martin Wacker	Techniker	Bad Rappenau
--------------------	-----------	--------------

Herr Sven Hofmann	Touristik-Fachwirt	Bad Rappenau
-------------------	--------------------	--------------

Frau Gabriela Gabel	Bürokauffrau	Bad Rappenau
---------------------	--------------	--------------

Herr Dr. med. Lars Schubert	Arzt	Bad Rappenau
-----------------------------	------	--------------

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt blickt die Salinen Klinik AG mit der Salinen Klinik als bettenführende Klinik und dem Therapiezentrum auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona- und Quarantänebedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch die Rettungsschirme sowie Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung ausgeglichen. Die **Umsatzerlöse** haben sich im Berichtsjahr um 661,0 TEUR verringert. Im aktuellen Jahr waren 551 Patienten weniger in der Salinenklinik.

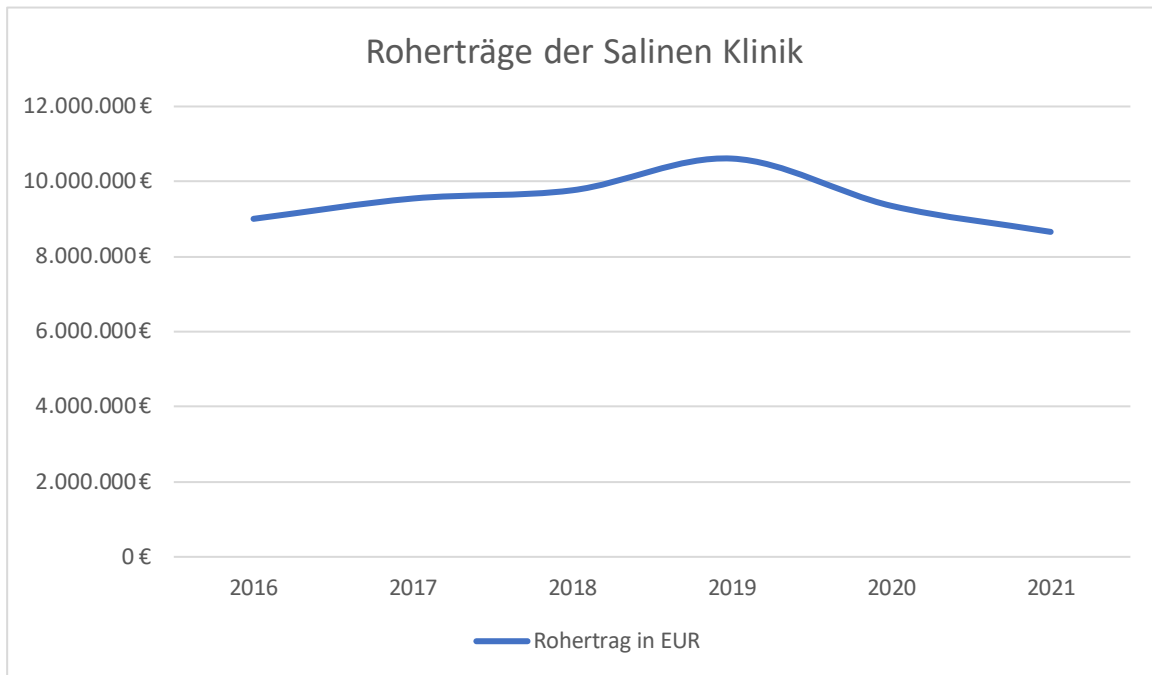
Stationäre Patienten inkl. Teilstationäre Patienten	2021	2020	Abweichung	
			absolut	In %
Salinen Klinik	2.454	3.005	-551	-18,33
Summe Salinen Klinik AG	2.454	3.005	-551	-18,33

In belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2021	2020	Abweichung	
			absolut	In %
Salinen Klinik	142	145	-3	-2,07
Summe Salinen Klinik AG	142	145	-3	-2,07

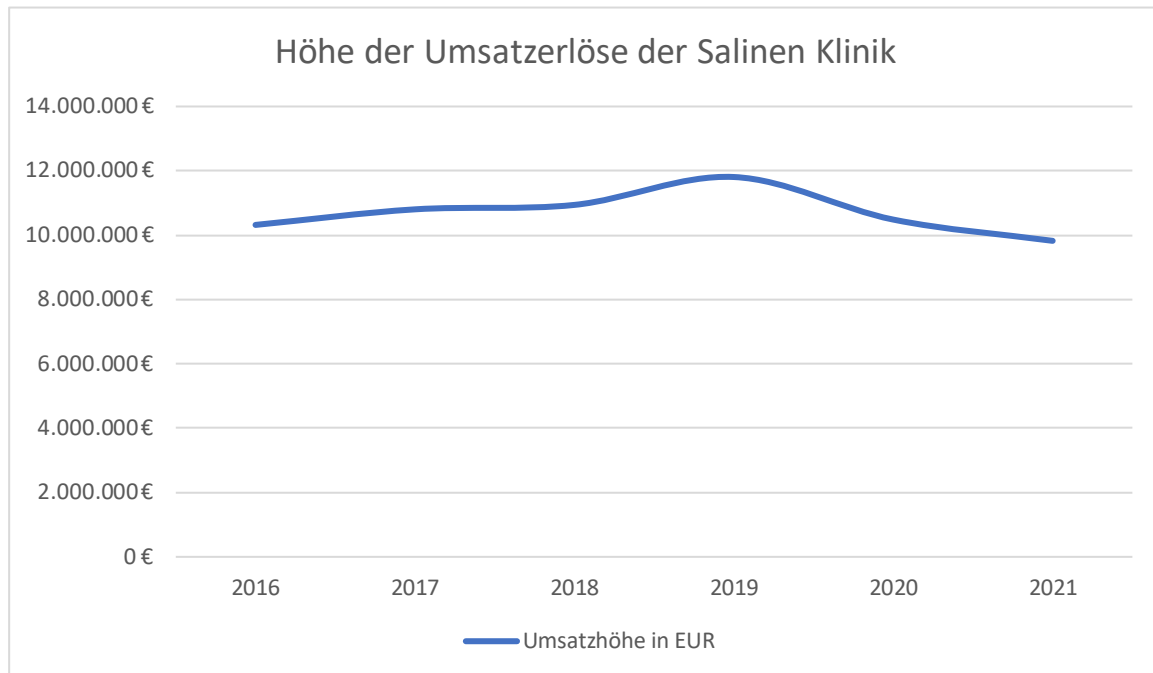
Einen Einblick in die **Ertragslage** der Salinen Klinik AG zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2021	2020	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	8.659,5	9.353	-693,9	-7,4
Personalaufwand	5.077	5.386	-308,9	-5,7
Jahresergebnis	-80	276	-365,5	-



Der größte Umsatz wird mit Patienten der Deutschen Rentenversicherung erwirtschaftet. Vor allem in der Salinen Klinik stellt die Deutsche Rentenversicherung Bund einen verlässlichen Partner dar. Die Ertragslage wurde durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung Bund in der Salinen Klinik und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

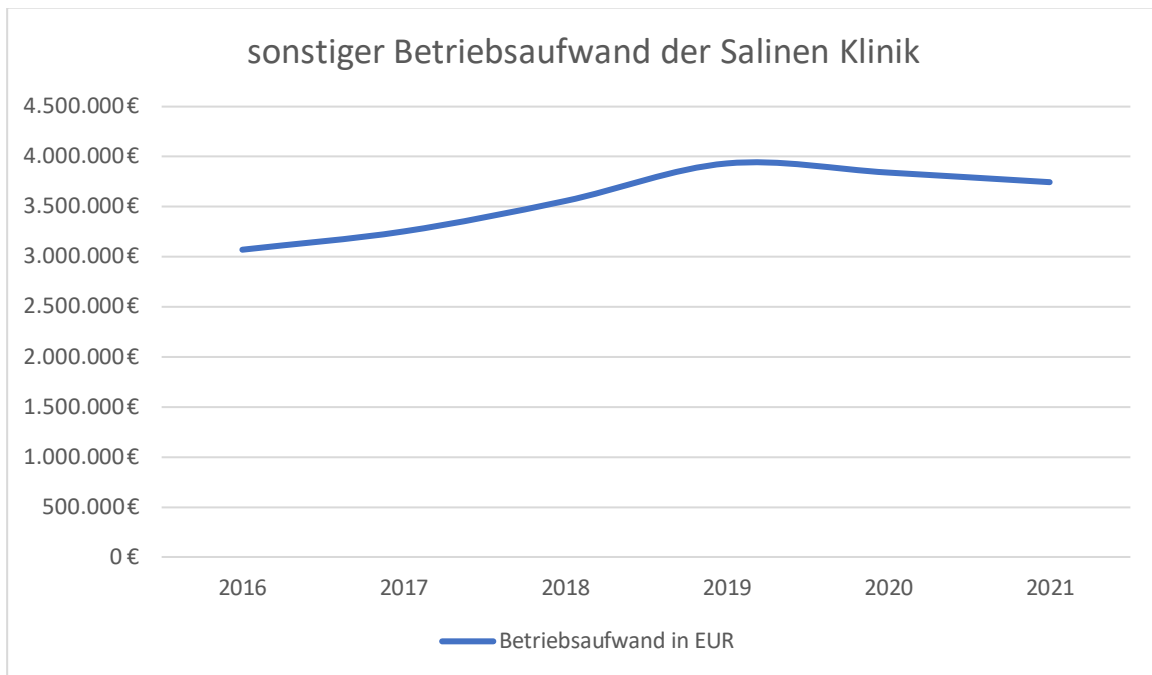
Die **Umsatzerlöse** liegen mit 9.823 TEUR um ca. 661 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (10.484 TEUR).



Der **Materialaufwand** der bezogenen Leistungen und den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen lag im Berichtsjahr mit 1.163 TEUR rund 32 TEUR über dem Wert des Vorjahres (1.131 TEUR). Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 2,8 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der **Personalaufwand** lag im Berichtsjahr mit 5.077 TEUR rund 309 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (5.386 TEUR). Die Minderung beruht im Wesentlichen auf der Einordnung der Arbeitnehmer der therapeutischen Ambulanz vom Therapiezentrum in die Rosentrittklinik.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 96 TEUR auf 3.745 TEUR (Vorjahr: 3.841 TEUR) gesunken. Im Wesentlichen ursächlich hierfür waren im Vorjahr durchgeführte Fliesenarbeiten im Therapiebecken sowie Renovierungsarbeiten im Bau. Gegenläufig sind die im Jahr 2021 ganzjährig berücksichtigten Mieten der Trainingsgeräte.



Die oben erläuterten Sachverhalte führten zu einem **Jahresfehlbetrag** von 80 TEUR vor Ergebnisabführung.



Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2021.

Prognosebericht

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird.

Aus heutiger Sicht kann, bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie, keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden. Die Rettungspakete der Krankenkassen und der Rentenversicherungen wurden bisher im Rahmen der Pandemie verlängert. Aktueller Stand ist der 30. Juni 2022. Eine wirkliche Auswirkung für die wirtschaftliche Sicherheit haben die Rettungsschirme jedoch nicht. Die gezahlten Vorschüsse aus dem Jahr 2020 der Deutschen Rentenversicherung mussten weitestgehend zurückgezahlt werden. Die Belegung überschritt in den Monaten die 75 % -Marke in der Betrachtung der Belegung von 2019. Somit gab es für diese Monate keinen Anspruch. Die Zuschüsse der Krankenkassen sind wirtschaftlich planbarer, decken aber nachdem aktuellen Stand nur 50 % eines nicht belegten Bettes ab.

In den Indikationsbereichen Orthopädie und Phoniatrie zeichnet sich besonders deutlich ab, dass nach Informationen der Deutschen Rentenversicherung kaum Anträge gestellt werden. Einzig der Bereich Psychosomatik verzeichnet einen Zuwachs an Rehabilitationsanfragen. In der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik konnten bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzt werden. Die Anzahl der Patienten musste vor allem im Sommer 2021 gedrosselt werden.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung, in der allgemeinen Preisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden Liquiditätsmanagement sowie Controlling entsprechend angepasst und die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teurer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich vom Wettbewerb positiv abzugrenzen. Die Auswirkung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht ist unklar.

Folgende Ziele verfolgt die Unternehmensleitung:

- Den reha-medizinischen Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie, HNO bis hin zur Phoniatrie
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Ausbau der medizinisch-beruflichen Orientierung, um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Erhalt und Verbesserung der hohen Patientenzufriedenheit
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaft
- Ausbau der berufsgenossenschaftlichen Versorgung
- Aufbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Ziel ist die Qualitätsführerschaft in der Region zu sichern.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch Handelsstreitigkeiten, den Brexit, die Corona-Pandemie, den Russland-Ukraine Konflikt und zum Ende des Jahres 2021 sowie 2022 fortbestehende durch Lieferengpässe stark beeinflusst. Indirekte und direkte Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen. Gestützt durch die Rettungspakete der Deutschen Rentenversicherung und die Krankenkassen konnten die Kliniken die Sicherstellung des Betriebes erreichen. Für die zukünftige Ausrichtung müssen nach beinahe zwei Jahren der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten durch die genannten Faktoren wie Anreisestationen etc. wieder die normalen Belegungsgrößen erreicht werden. Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung und die Vorbereitung auf die qualitätsgestützte Belegung sowie den einheitlichen Vergütungssatz.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität ist die Salinenklinik AG für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Die vorgenannten Risiken gefährden den Fortbestand der Gesellschaft nicht.

Belegschaft

Bei der Salinen Klinik AG waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 113 Personen (87 Arbeitnehmer sowie 4 Aushilfen im Haus Salinen Klinik und 22 Arbeitnehmer sowie 0 Aushilfen im Therapiezentrum) beschäftigt. Der Personalbestand liegt damit leicht unter Vorjahresniveau.

Vergütung

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder des Vorstands wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Vorstand ist bei dem Gesellschafter, der Schwärzberg Klinik GmbH, angestellt. Die Vergütung des Vorstands ist in der Verwaltungskostenumlage der Schwärzberg Klinik GmbH enthalten.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau

Allgemeines

Die Stadt Bad Rappenau führt die kostenrechnende Einrichtung "Abwasserbeseitigung" seit 01. Januar 1998 als Sonderrechnung im Rahmen eines Eigenbetriebs nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in der aktuellen Fassung vom 08. Januar 1992, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung-Doppik vom 01. Oktober 2020 (GBl. S. 827,844).

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Neben den gesetzlichen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung-Doppik sind die Regelungen der Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Bad Rappenau vom 23.10.1997 zu beachten.

Die Abwässer des Stadtgebietes werden in vier Kläranlagen gereinigt:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| - Kläranlage Mühlbachtal | Babstadt, Bad Rappenau, Heinsheim |
| - Kläranlage Bonfeld | Bonfeld, Fürfeld, Treschklingen |
| - Kläranlage Neckarbischofsheim | Obergimperm, Wollenberg |
| - Kläranlage Sinsheim | Grombach |

Die Abwässer der Gemeinde Siegelbach werden auf der Kläranlage Mühlbachtal gegen entsprechende Kostenbeteiligung gereinigt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 16./19.10.2007, zuletzt geändert durch die 3. Änderung zur Vereinbarung vom 16./19.10.2007 vom 26.11.2020.

Die Abwassergebühren betrugen im Jahr 2021:

- | | |
|----------------------------|--|
| Kanalgebühr: | 0,84 EUR je m ³ Abwasser |
| Klärg Gebühr: | 1,37 EUR je m ³ Abwasser |
| Niederschlagswassergebühr: | 0,54 EUR je m ² versiegelter Fläche |

Der Gebühreneinzug erfolgt durch den Zweckverband "Wasserversorgungsgruppe Mühlbach" gegen Kostenersatz.

Organe und Mitglieder

Nach der Betriebssatzung sind beim Eigenbetrieb folgende Organe eingerichtet:

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss Stadtentwässerung (= Technischer Ausschuss)
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung

Kaufmännische Betriebsleiterin: Tanja Schulz

Technischer Betriebsleiter: Erich Haffelder

Belegschaft

Der Eigenbetrieb beschäftigt seit 01.10.2020 vier Klärwärter. Die technische und die kaufmännische Betriebsleitung sind bei der Stadtverwaltung angestellt. Der Aufwand wird, wie der Aufwand der übrigen städtischen Fachämter, die für den Eigenbetrieb tätig sind, von der Stadt in Rechnung gestellt (Verwaltungskostenbeitrag).

Für weitere Einzelheiten wird auf den ausführlichen Jahresbericht verwiesen.

Übrige Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn).

Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Das Stammkapital beträgt 38.950 EUR, davon entfallen auf die Stadt Bad Rappenau 600 EUR (1,54 %).

Geschäftsführer im Berichtszeitraum ist Dr. Patrick Dufour. Die Stadt Bad Rappenau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)

Die EnBW ist im Bereich der Energielieferungen (Strom, Gas, Fernwärme) tätig. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Seit einigen Jahren ist das Unternehmen auch im Bereich der Abfallwirtschaft als Entsorger tätig. Die Verwaltung der Aktien erfolgt treuhänderisch über die Badische Energieaktionärs-Vereinigung (BEV) mit Sitz in Karlsruhe. Die Stadt Bad Rappenau hält über diese 6.000 EnBW-Aktien mit einem Nennwert von 15.360,00 EUR.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist ein Versicherungsunternehmen, unter anderem für Kommunen, bei dem die Stadt Bad Rappenau am Stammkapital mit 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR Jahresprämie beteiligt ist. Für das Jahr 2021 sind dies somit 3.450,00 EUR oder 0,441% des Stammkapitals.

Vulpius Klinik GmbH

Das Unternehmen betreibt eine Klinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Bad Rappenau. Die Vulpius Klinik dient damit der Grundversorgung der Bevölkerung im Gesundheitswesen.

Das Eigenkapital der Vulpius Klinik wächst seit 2015 (damals 5.128.000 EUR) stetig. zum Stichtag des 31.12.2021 betrug es gemäß Geschäftsbericht insgesamt 8.911.000 EUR. Hieran ist die Stadt Bad Rappenau mit 4.320 EUR oder jetzt 0,048 % beteiligt.

AGROA Raiffeisen eG, vormals Kraichgau Raiffeisenzentrum eG

Wie bereits im letztjährigen Beteiligungsbericht erwähnt fand eine Fusion der Kraichgau Raiffeisenzentrum eG mit der LABAG Marbach eG sowie der BAG-Franken eG statt. Der Verschmelzungstichtag ist der 01.06.2021. An der Höhe der Geschäftsanteile und somit auch an der Anzahl hat sich im Zuge der Verschmelzung nichts geändert.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; die gemeinschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; der Handel mit sonstigen Waren aller Art; die gemeinschaftliche Benutzung von genossenschaftlichen Einrichtungen, Maschinen und Geräten; die Lagerung von Verbrauchsstoffen, Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes und landwirtschaftlicher Erzeugnisse; die Unterhaltung von Reparaturwerkstätten einschließlich Montage- und Installationsarbeiten; die Durchführung von Transportleistungen und die Ausführung sonstiger Dienstleistungen; die Montage und Reparatur von Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten.

Durch die Fusion neu hinzugekommen ist der Gegenstand des Unternehmens "Betrieb einer Getreidemühle und Betriebe alle Art zur Verwertung und Veredelung landwirtschaftlicher Erzeugnisse".

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen. Die Stadt Bad Rappenau ist unverändert mit einem Geschäftsanteil von 400,00 EUR beteiligt, dies entspricht einer Beteiligung von 0,025%.

Bankunternehmen

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Die Stadt Bad Rappenau ist mit 4 Geschäftsanteilen zu je 250,00 EUR, insgesamt 1.000,00 EUR, an dem Unternehmen beteiligt.

Sparkasse Kraichgau

Die Stadt Bad Rappenau ist in der Gewährträgerversammlung mit 3 von insgesamt 48 Stimmen vertreten.

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden

nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

- Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“
- Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“
- Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“
- Hochwasserzweckverband „Elsenz-Schwarzbach“
- Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“
- Volkshochschule Unterland
- Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“

Sitz: Neckarbischofsheim

Mitglieder:

Die Gemeinden

Aglasterhausen mit den Ortsteilen Breitenbronn und Daudenzell	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Helmstadt-Bargen mit den Ortsteilen Helmstadt, Bargen u. Flinsbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
Hüffenhardt mit dem Ortsteil Kälbertshausen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Obrigheim für den Ortsteil Asbach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Schwarzach	(Neckar-Odenwald-Kreis)

und die Städte

Bad Rappenau für die Stadtteile Obergimpfern und Wollenberg	(Kreis Heilbronn)
Neckarbischofsheim mit den Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern	(Rhein-Neckar-Kreis)
Sinsheim für den Stadtteil Hasselbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
Waibstadt für den Stadtteil Bernau	(Rhein-Neckar-Kreis)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung häuslicher, gewerblicher, industrieller Abwässer und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz, Rückhaltebecken und die Verbandskläranlage in Neckarbischofsheim. In Obergimpfern befindet sich das RÜB 14, in Wollenberg das RÜB 8 des Verbandes.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Versammlung durch die Kämmerin und Stadträtin Köhler vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 23 Stimmen. Im Verwaltungsrat ist die Stadt durch die Kämmerin vertreten bei insgesamt 11 Mitgliedern.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Jürriens, Helmstadt-Bargen

Geschäftsführer: Andreas Uhler, Stadtwerke Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 8,75 %.

Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“

Sitz: Sinsheim

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau für Grombach	(Kreis Heilbronn)
Stadt Eppingen für Richen	(Kreis Heilbronn)
Stadt Sinsheim für Ehrstädt und Reihen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Ittlingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Kirchartd mit den Ortsteilen Berwangen und Bockschaft	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung von häuslichem, gewerblichem, industriellem Abwasser und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz und Rückhaltebecken und ist an der Sammelkläranlage der Stadt Sinsheim beteiligt.

Die Stadt Bad Rappenau war in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei und Stadtrat Fleck vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 14 Stimmen.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Jörg Albrecht, Sinsheim

Geschäftsführer: Stadtkämmerer Ulrich Landwehr, Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 11,08 %.

Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Gemmingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Haßmersheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Helmstadt-Bargen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Hüffenhardt	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Stadt Neckarbischofsheim	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Obrigheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Offenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Siegelbach	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Hierzu werden vom Verband die notwendigen Anlagen vorgehalten.

In der Verbandsversammlung ist die Stadt Bad Rappenau durch den Oberbürgermeister und 11 weitere Stadträte vertreten. Die Stadt hat damit 12 von insgesamt 42 Stimmen.

Im Verwaltungsrat stellt die Stadt Bad Rappenau 4 von insgesamt 14 Mitgliedern (Oberbürgermeister Frei, Stadträtinnen Störner, Köhler und Stadtrat Hofmann).

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Geschäftsführer: Michael Wilde, Bad Rappenau bis 31.06.2021

Alexander Freygang kommissarisch seit 01.07.2021

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 28,57 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz-Schwarzbach“

Sitz: Waibstadt

Mitglieder:

Gebiet Schwarzbach	Gebiet Elsenzoberlauf	Gebiet Elsenzunterlauf
Aglasterhausen	Eppingen	Bammental
Bad Rappenau	Ittlingen	Lobbach
Epfenbach	Kirchart	Mauer
Eschelbronn	Sinsheim	Meckesheim
Helmstadt-Bargen	Zuzenhausen	Neckargemünd
Neckarbischofsheim		Wiesebach
Neidenstein		
Obrigheim		
Reichartshausen		
Schwarzbach		
Spechbach		
Waibstadt		

Aufgabe des Verbandes ist der überörtliche Hochwasserschutz für das Einzugsgebiet von Elsenz und Schwarzbach mit dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet. Der Zweckverband unterhält die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Anlagen auf der Grundlage der Flussgebietsuntersuchungen. Im Bad Rappenauer Gebiet wurden die überörtlich wirkenden Rückhaltebecken „Wollenbach“ in Wollenberg und „Eifang“ in Untergimpfern gebaut. Das Rückhaltebecken „Röten“ in Obergimpfern wurde von der Stadt noch vor Gründung des Verbandes erstellt und wurde vom Verband übernommen.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch die Kämmererei mit einem von insgesamt 114 Stimmanteilen vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Joachim Locher, Waibstadt

Geschäftsführer: Gerold Werner, Waibstadt

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 0,887%

Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Heilbronn

Stadt Bad Rappenau

Der Zweckverband entstand am 29.12.2000. Der Verband wurde gegründet, um auf den Gemarkungen Treschklingen, Fürfeld, Bonfeld und Biberach den Hochwasserschutz für die betroffenen bebauten Ortslagen zu verbessern. Insgesamt sollen sechs Rückhaltebecken erstellt werden, um bei Hochwasserereignissen die Niederschläge einzustauen und anschließend wieder kontrolliert in den Böllinger Bach beziehungsweise seine Seitengewässer abzugeben. Zusätzlich sind dreizehn lokale Maßnahmen erforderlich, um einen flächendeckenden Hochwasserschutz gewährleisten zu können.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere Mandatsträger (Stadträte Reinhardt und Hofmann) vertreten.

Ab 21.10.2021 wurde Herr Hofmann in seiner Funktion von Frau Exner abgelöst.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Verbandsschriftführer/-rechner: Thomas Schuster, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 40 %

Volkshochschule Unterland

Sitz: Heilbronn

Mitglieder:

Landkreis Heilbronn

sowie Städte und Gemeinden:

Abstatt	Möckmühl
Bad Friedrichshall	Neckarwestheim
Bad Rappenau	Neudenau
Bad Wimpfen	Neuenstadt
Brackenheim	Nordheim
Cleebronn	Obersulm
Eberstadt	Oedheim
Ellhofen	Offenau
Güglingen	Pfaffenhofen
Gundelsheim	Roigheim
Hardthausen	Schwaigern
Ilfsfeld	Siegelsbach
Jagsthausen	Talheim
Kirchart	Untereisesheim
Langenbrettach	Weinsberg
Lauffen a.N.	Widdern
Löwenstein	Wüstenrot
Massenbachhausen	Zaberfeld

Der Zweckverband wurde 1991 gegründet und hat 36 Außenstellen.

Er hat in der Erwachsenenbildung folgende Aufgaben zu erfüllen:

Förderung und Pflege der Weiterbildung, Durchführung eigener Bildungsmaßnahmen, insbesondere Kurse, Vortragsreihen, Seminare, Tagungen, Lehr- und Studienreisen
Durchführung sonstiger kultureller Veranstaltungen

Die Volkshochschule als Träger der Weiterbildung unterstützt das lebenslange Lernen. Sie soll eine kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen garantieren.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister mit 1 Stimme je angefangene 5.000 Einwohner vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Csaszar, Brackenheim

Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Michael Folk, Offenau

VHS-Direktorin: Loana Huth

Quellenhinweis und weitere Informationen

Sämtliche in diesem Beteiligungsbericht dargestellten betriebswirtschaftlichen Daten der BTB, der KuK und den zugehörigen Kliniken entstammen den Prüfberichten der entsprechenden Gesellschaften. Verantwortlich für sämtliche Prüfungen des Jahres 2021 zeichnet die OT Odenwald Treuhand GmbH in Person der Herren Dirk Müller und Holger Wettig.

Die Daten für die Kennzahlen der Bad Rappenauer Tourismusbetrieb GmbH wie im Gliederungspunkt „Touristische Entwicklung“ (Seiten 17 und 18) dargestellt entstammen der dortigen internen Statistik. In den Zahlen sind auch die Angaben von Kleinbetrieben mit unter zehn Betten erfasst. In der Folge ergibt sich hierdurch eine Abweichung der internen Statistik von der offiziellen Statistik des statistischen Landesamts.

Autoren der Lageberichte der Beteiligungsunternehmen sind die jeweiligen Geschäftsführer. Die Berichte wurden zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit des Berichts lektoriert.

Bei den angegebenen Werten können sich Rundungsdifferenzen ergeben.